

„Kraft und Schönheit“

Verena Issel im KORN Kunstraum



Laufzeit der Ausstellung: 25. November 2021 - 2. Januar 2022

Eröffnung: 25. November, 18 Uhr im Freien

Eintritt: frei

Ort: Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek, Greifswalder Straße 87, 10409 Berlin

artspring berlin

Künstlerische Leitung: Julia Brodauf, Jan Gottschalk

Pressekontakt: Kerstin Karge, 0163.3959215, presse@artspring.berlin

Website: www.artspring.berlin

Der seit Anfang 2021 existierende *artspring*-Kunstraum im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek wird in diesem Jahr von Dirk Teschner kuratiert und zeigt Arbeiten zum Thema *NEULAND – Wandel, Abriss, Neubestimmung*.

KORN Kunstraum – im Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Straße 87, 10409 Berlin

Die Ausstellung im Schaufenster ist täglich 24 Stunden besuchbar.
Realisiert in Kooperation von *artspring berlin* und der *Heinrich-Böll-Bibliothek*.

Die Ausstellungsreihe NEULAND wird gefördert durch das Bezirksamt Pankow von Berlin.

Bilder zur aktuellen Ausstellung: Die Arbeit entsteht direkt für den Ausstellungsraum – aktuelle Pressebilder werden daher erst wenige Tage vor der Eröffnung zur Verfügung stehen können. Bitte melden Sie sich diesbezüglich bei uns: presse@artspring.berlin

Detaillierte Informationen:

1. Projekt „Kraft und Schönheit“ – Ausstellung von Verena Issel, Presstext
2. NEULAND – Wandel, Abriss, Neubestimmung, Presstext
3. KORN
4. Der Kurator 2021
5. *artspring berlin*
6. Die Heinrich-Böll-Bibliothek

„Kraft und Schönheit“

Verena Issel im KORN Kunstraum



1. „Kraft und Schönheit“ – Verena Issel

Verena Issel schafft Rauminstallationen, Skulpturen, Filme, Zeichnungen, Collagen und Wandobjekte. Die Künstlerin lässt mitunter sonderbar, possierlich, gefährlich oder humorvoll anmutende, raumgreifende Szenarien entstehen, deren gesellschaftspolitische Bezüge auf den zweiten Blick eine eindringliche Ernsthaftigkeit entfalten können. Die Inhalte von Verena Issels Arbeiten variieren, versammeln sich aber stets im Umfeld relevanter Gegenwartsdiskurse. Ihre Themen, ebenso wie Gestalt und Material ihrer Rauminstallationen, reagieren präzise auf das jeweilige Ausstellungsumfeld.



Abb. v.l.n.r.: Verena Issel, FITNESS I-III, 2021, Foto: Robert Vanis; FITNESS I-III, 2020, Foto: Heleg Mundt

In ihrer Ausstellung bei KORN widmet sich Verena Issel den Möglichkeiten von ideologischen Implementierungen im Kontext von Selbstfindungs- und Selbstoptimierungs-Praktiken. Dies bildet sich auch im Ausstellungstitel ab – „Kraft und Schönheit“ zitiert den Titel einer gleichnamigen, lebensreformerischen Zeitschrift, die in der Ausstellung auch zu sehen ist.

Beschleunigung, Wachstum und Innovationsverdichtung gehören zu den grundlegenden, strukturbildenden Qualitäten unserer zeitgenössischen Gesellschaft westlicher Prägung. Als Mitglieder einer solchen Gesellschaft unterliegen wir alle systemimmanenten Imperativen, die von uns permanente Aktivität, Flexibilität und Selbstoptimierung sowie die stetige Anhäufung unseres Kapitals fordern – sei es ökonomisch, kulturell, sozial oder körperlich. Der in den 80er Jahren attestierte „Fahrstuhleffekt“ kann im Neoliberalismus immer seltener beobachtet werden, ist vielgestaltigen „slippery slopes“, dem alltäglich Wettbewerb gewichen. Um die Position, die wir erreicht haben zu halten, müssen wir uns heute fortwährend verbessern, noch innovativer und kreativer sein, stets beweglich und agil bleiben.

Als Reaktion darauf haben Begriffe wie Leistungssteigerung, Fitness und Training einerseits und Entschleunigung, Resilienz und Gelassenheit andererseits gemeinsam mit Yoga- und Achtsamkeits-Kursen Hochkonjunktur. Auch die Fitness- und Esoterik-Industrie verdanken ihre Erfolge der beschriebenen Situation.

Hinter den angebotenen Konzepten steht nicht selten eine Sehnsucht nach einer anderen Form des „In-der-Welt-Seins“. Dabei werden allerdings auch unterschiedliche Glaubenssätze produziert wie: Wenn es Dir gelingt, die richtige Haltung einzunehmen, kann dir die Welt nichts mehr anhaben.

„Kraft und Schönheit“

Verena Issel im KORN Kunstraum



Gerade weil viele solcher Praktiken ein ‚besseres‘ Leben versprechen und uns helfen sollen, resilienter zu werden, fügen sie sich erstaunlich häufig allzu leicht in die Imperative der Optimierung ein und reproduzieren bzw. manifestieren – nur in einem achtsam-geschmeidigeren Gewand – die Anforderungen an die Individuen. Von der Vergangenheit bis heute lässt sich immer wieder beobachten, wie aus den guten Vorsätzen auch ein gefährliches, ideologisches Potenzial erwachsen kann – wie es zu einer Vermischung von esoterischer Lebenshilfe und Verschwörungstheorien, von hippieskem und rechtsnationalem Gedankengut kommen kann. Diesen Dynamiken spürt Verena Issel in ihrer Ausstellung bei KORN nach.

Eine Installation aus flachen, gleichsam geplätteten stählernen Fitnessgeräten wird umrundet von weichen Fitnessgeräten und Lesekopien der Zeitschrift „Kraft und Schönheit“.

Isa Maschewski

Verena Issel wurde 1982 geboren und studierte freie Kunst an der HfbK Hamburg sowie klassische Philologie an der Universität Hamburg. Zahlreiche Reisestipendien und Artist in Residency-Programme führten sie unter anderem nach Russland, Taiwan, Südkorea, Japan, Litauen und Papua-Neuguinea. In den letzten Jahren widmeten ihr die Volksbühne Berlin (DE), das ZARYA Center for Contemporary Art (RU), die Trafo Kunsthall (NOR) sowie der Westfälische Kunstverein / LWL Museum Münster Einzelpräsentationen. 2020 war Verena Issel Gastprofessorin an der HfbK Hamburg

2. NEULAND – Wandel, Abriss, Neubesinnung

Die deutsche Vereinigung liegt über dreißig Jahre zurück – noch lebendige Erinnerung für viele, aber nicht mehr gegenwärtig. Nicht nur die Zeit davor, auch die ersten Jahre der tiefgreifenden Umwälzung im neuen „Ostdeutschland“ entfernen sich aus dem Leben, den Haltungen, den Stimmungen und werden zu archäologischen Schichten des kollektiven Unbewussten. Hier liegen die vergessenen Abdrücke verschwundener Erfahrungen, Krisen, Brüche und Kämpfe um die Wiederkehr von Marktbeziehungen, die Transformation der Rechtsverhältnisse, den Abbruch sozialer Institutionen, die Schließung von Industriebetrieben und den Umbau ganzer Stadtlandschaften des Ostens.

Die Geschwindigkeit und Tiefe der Verwandlung hat neben Überholtem auch Brauchbares beseitigt und neben produktiver Erneuerung auch seltsam altmodische Ersetzungen hervorgebracht – nicht zuletzt im Wohnungs- und Städtebau. Bekannte Beispiele sind der Palast der Republik, ersetzt durch die Kopie eines Hohenzollernschlosses, das Ahornblatt, ersetzt durch gesichtslose Renditearchitektur, und die sorgfältige Restaurierung vieler Mietshausfassaden im Stil des wilhelminischen Kaiserreichs. Zugleich ziehen Teile der DDR-Architektur und ihres Designs ein wachsendes Interesse auf sich.

In der Ausstellungsreihe NEULAND werden sich Künstler*innen in Installationen, Collagen und Fotografien mit der „DDR-Moderne“ in Architektur und Design und ihren tragenden kollektiven Träumen, Utopien und Täuschungen befassen und ihre Sicht auf den anhaltenden Prozess der „Gentrifizierung“ und seine stadträumlichen Folgen präsentieren.

„Kraft und Schönheit“

Verena Issel im KORN Kunstraum



3. KORN

Der Name des Kunstraums KORN bezieht sich sowohl auf den Architekten Roland Korn als auch auf den Namen des Wohnquartiers, in dem sich die Heinrich-Böll-Bibliothek befindet. Korn entwarf zahlreiche Repräsentationsbauten in Ost-Berlin z.B. das Staatsratsgebäude, das Hotel Stadt Berlin, die Wohnsiedlung Berlin Marzahn und die Bebauung des Quartiers Mühlenviertel im Prenzlauer Berg.

Korn ist zudem ein Saatgut, aus dem Pflänzchen entspringen: und nun Kunst – in einem ungewöhnlichen Stadtquartier.

4. Der Kurator 2021

Dirk Teschner ist Kurator und Publizist. Seit 2014 ist er Mitbetreiber des Ausstellungsraums HAMMERSCHMIDT + GLADIGAU in Erfurt. Er organisiert seit vier Jahren die Ausstellungsreihe KUNST GEGEN RECHTS und ist aktiv bei der Initiative DIE VIELEN.

5. *artspring berlin*

artspring berlin veranstaltet alljährlich im Mai ein Kunstfestival im Großbezirk Pankow – einen ganzen Monat Kunstaktionen, Konzerte, Performances, Lesungen, Ausstellungen, Screenings, Workshops und vor allen Dingen Offene Ateliers. *artspring* wächst in jedem Jahr ein Stück weiter, stößt neue Ideen für die Sichtbarkeit von Kunst und Kultur an und schafft Kooperationen sowie Synergieeffekte.

2021 fand die hybride Ausgabe des *artspring berlin* Kunstfestivals 2021 unter dem Motto SIGNALE! statt.

Seit Anfang 2021 betreibt *artspring berlin* ganzjährig den Kunstraum KORN.

6. Die Heinrich-Böll-Bibliothek

ist eine klassische Bibliothek für Menschen jeden Alters, unabhängig von Status und Herkunft, ist die Bezirkszentralbibliothek von Pankow. Neben Lesungen und Ausstellungen veranstaltet sie, unter der Leitung von Tim Schumann, Konzerte und beteiligte sich an der Fête de la Musique.